

über FBL 3
an FBL 5

**Stellungnahme des SG 32 zur Aufstellung eines Bebauungsplanes für den „Campus Chiemgau“ im Bereich zwischen der Güterhallen- und Gabelsbergerstraße für die Grundstücke Fl.Nrn. 792/4, 792/13, 792/14, 794/202, 794/179, 794/33, 794/30, 794/31, 794/4, 794/143, 794 (T), 794/29, 794/32, 794/139, 794/140, 794/141, 794/142, 794/143, 794/146, 794/177, 794/176, 795/2, 805/3 (T), 837/4 und 837/2 der Gemarkung Traunstein im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB;
Trärgbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB**

1. Abwasserableitung

Die Ableitung des anfallenden Abwassers auf den betroffenen Grundstücken ist im Trennsystem auszuführen. Das Schmutzwasser ist an den bestehenden Mischwasserkanal in der Gabelsbergerstraße oder der Güterhallenstraße anzuschließen. Das Niederschlagswasser ist nach Möglichkeit zur Anreicherung des Grundwassers zu versickern.

Sollte eine Versickerung nachweislich nicht möglich sein, so ist die Einleitung in den Mischwasserkanal nur gedrosselt möglich.

Die über den gedrosselten Abfluss hinausgehende Niederschlagsmenge ist auf dem Grundstück zurückzuhalten.

Das Niederschlagswasser darf nicht in den Straßenraum oder in angrenzende Grundstücke entlastet werden bzw. zu Schäden bei Dritten führen.

Für Grundstücke mit einer abflusswirksamen Fläche von mehr als 800 m² ist ein entsprechender Überflutungsnachweis im Sinne der technischen Regelwerke (DIN 1986 Teil 100) zu erbringen.

Dachflächen sollen als Gründächer gem. Punkt 3.2 ausgeführt werden.

2. Grundwasser / Versickerung

Versickern des Niederschlagswassers ist anzustreben.

Nach Information vom Landratsamt Traunstein wurde der Boden soweit ausgetauscht, dass er ohne Altlasten ist wodurch eine Versickerung möglich ist.

Der maßgebende Grundwasserstand (MHGW_{cal.}) gemäß geotechnischem Bericht (Seite 22) ist im Baufeld Süd 587,5 müNN und im Baufeld Nord bei 586,4 müNN. Mit der Geländehöhe von 597,5 müNN im Bereich der Einmündung Gabelsberger-/ Güterhallenstraße ergibt sich ein GW-Abstand von ca. 10 m.

Die hydr. Leitfähigkeit kann mit $k_s = 8 \times 10^{-4}$ m/s zugrunde gelegt werden (Seite 31 geotechn.Bericht). Dieser k_s -Wert in Verbindung mit dem Grundwasserabstand sollte eine Versickerung sämtlichen Niederschlagswassers ermöglichen.

Die Erläuterung im B-Plan bei **D Hinweise durch Text** „Versickerung und Niederschlagswasser“ ist nicht richtig. Es muss im letzten Satz heißen, „...der DWA-Arbeits-/Merkblätter DWA-A 138 und DWA-M 153“!.

3. Wildabfließendes Oberflächenwasser

Durch den Erschließungsträger ist sicherzustellen, dass die Niederschlagsmenge bei Extremereignissen auf dem Grundstück zurückgehalten wird und somit ein Schutz der angrenzenden Grundstücke vor Überflutung bei Starkregen gegeben ist. Ein entsprechender Nachweis ist durch den Erschließungsträger zu führen. Ebenso wird empfohlen, das hier betroffene Objekt durch möglicherweise zufließendes Oberflächenwasser aus den Nachbargrundstücken zu schützen.

Im B-Plan unter **D Hinweise durch Text** „wild abfließendes Oberflächenwasser“ wird die Kubatur von 130 cbm unterhalb von 597,22 müNN, sowie von 230 cbm oberhalb erwähnt.

Gemäß Hydraulischem Gutachten (siehe Abbildung 1) steht bei einem 10-jährigen Regenereignis mit einer Dauer von 30 Minuten im Bereich der neu zu erstellenden Güterhallenstraße bis zu 60 cm Wasser (gelb-grünliche Darstellung) auf der Straße. Dieses Rückhaltevolumen sollte noch innerhalb des Campus-Geländes berücksichtigt werden. Bei diesem Wasserstand wäre die Straße nicht mehr befahrbar. Theoretisch könnten Straßen bis zu einem Wasserstand von ca. 15 oder 20 cm noch befahren werden, wodurch auch Rückstauraum generiert wird. Da es sich von Süden her um eine Einbahnstraße handelt, käme der Verkehr komplett zum Erliegen, da ein Ausweichen um den eingestauten Bereich nicht mehr möglich wäre.

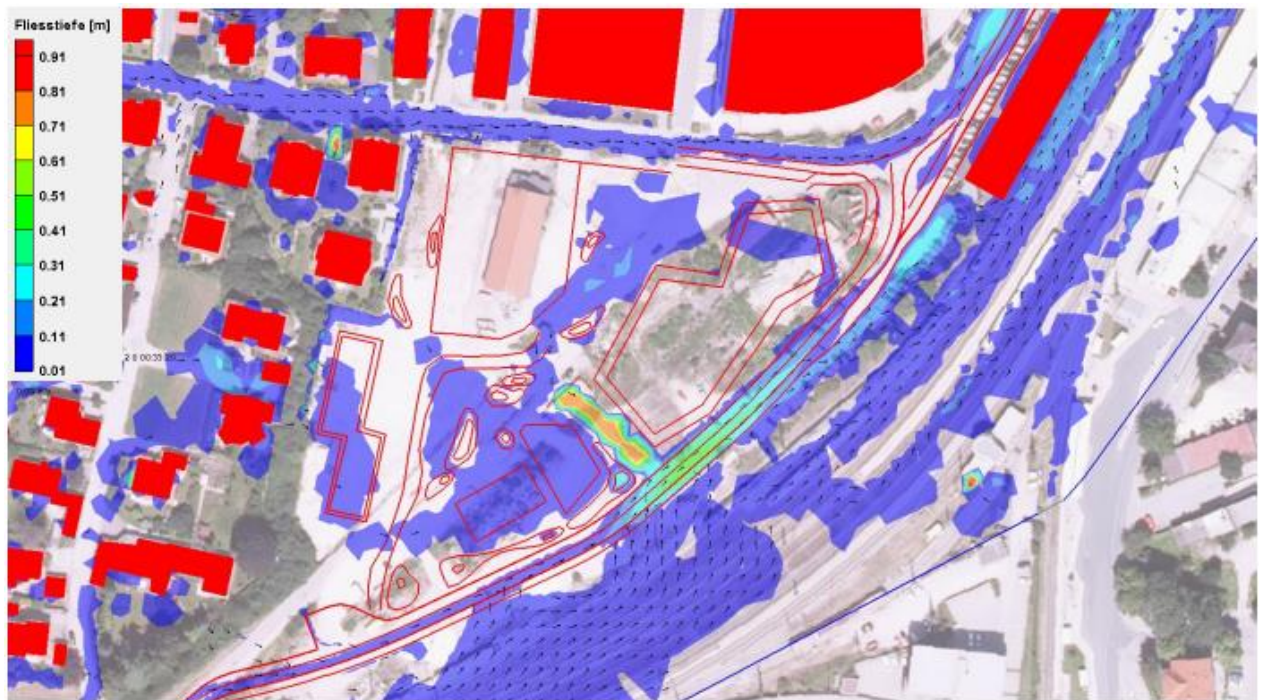


Abbildung 10.6: Optimierter Planungszustand, Fließtiefen HQ_{10} , maßgebliches Regenereignis 30 Minuten
(Geobasisdaten: Bayerische Vermessungsverwaltung, 2023)

Abbildung 1: Auszug aus Hydraulischem Gutachten (Seite 27)

4. Gewässer

Eine Hochwassergefahr durch Gewässer besteht nicht. In unmittelbarer Umgebung sind keine Gewässer vorhanden.

Traunstein, 14.03.2024

Prams